

Bericht zur Jagd in Basedow am 27.08.2016



Ganz deutlich sehen wir Reiter der Jagd die Methode der to-do Listen an, dass nämlich alles in dieser sehr schönen Jagd enthalten ist:

Der wirklich stimmungsvolle Gottesdienst in der wunderbaren Kirche, die Usedomer Bläser, Strecken, die nicht zu lang sind, sondern abgemessen (mit Pkw, wie ich hörte) (auch wenn wir nicht alles reiten konnten wegen des Wetters), Planung der Wasserversorgung für die Hunde (wirklich ganz, ganz toll, weil offensichtlich immer genug Wasser da war), die Streckenführung selbst (mit Vermeidung des pferdeunfreundlichen Anfangs, den wir früher hatten), die Führung der Strecke durch den Lennépark, bis hin zu kleineren, aber wichtigen Sachen, wie die sehr schönen Brüche mit Mecklenburger Farben! Und so fort! Man merkt Euch Organisatoren an, dass Ihr eben nicht die Dinge so laufen lasst, sondern ständig vervollkommnet.

Die Jagd in Basedow scheint mir wirklich ein Ideal der „Mecklenburger Jagden“ zu sein wegen der sehr, sehr schönen Landschaft und der Verkörperung des ländlichen Lebens mit Landwirtschaft, wunderbarem Schloss und der guten Zusammenarbeit mit den Landbesitzern.

von Gert Tuengerthal